Berichtsheft

Tour des Lächelns 2014

Vorwort

Als Projektinitiator und -verantwortlicher freue ich mich sehr, dass meine Projektidee in verschiedenen Ebenen einen so hohen Anklang gefunden hatte. Dies wird nicht nur durch das Feedback der Einrichtungen und der Freude der Kinder verdeutlicht, sondern ebenso durch die vielen engagierten Menschen, die dieses Vorhaben durch finanzielle Mittel, fachliche Kompetenz oder unermüdlichen Arbeitseinsatz unterstützt haben. Voller Stolz präsentieren wir Ihnen in diesem Dokument die Ergebnisse der Tour des Lächelns 2014 und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!

Ralf Müller

Ihr Ralf Müller

Inhaltsverzeichnis

Initiator 4
Projektidee 4
Konzeptausprägung 5
Team 6
Tourplan 7
Vorarbeit 8
Tag 1 9
Tag 3 11
Tag 4 12
Tag 5 13
Tag 6 14
Tag 7 15
Fazit 16
Presse & Medien 17
Fortführung 18
Danksagung 19
Impressum 19

Initiator

Die Tour des Lächelns 2014 wurde von dem gemeinnützigen Verein choice e.V. initiiert. Wir setzten uns seit 2011 ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche in der Region und auf der ganzen Welt ein.

Seit unserer Gründung sind wir stetig gewachsen und haben Erfahrungen mit verschiedenen Themen wie Zwangsprostitution, Armut, Hospizarbeit, unheilbare Krankheiten, Therapie und Bildung gesammelt. Wir leben unsere Projekte und klären in der Kommunikation nach außen die Öffentlichkeit darüber auf.

Wir als choice e.V. sehen uns daher nicht als einen wohltätigen Verein unter Vielen, sondern möchten uns dadurch auszeichnen, dass wir aus theoretischen Ideen tatsächlich umsetzbare Projekte kreieren, zu denen jeder individuell beitragen kann.

Projektidee

Zum Jahresbeginn 2014, als wir unser Projekt Teezeit 2013 im HOSPIZ STUTTGART abgeschlossen hatten, ist die Idee entstanden, in Zukunft für die Kinder des stationären Hospizes zu musizieren. Über die Monate entwickelte sich aus dieser ursprünglichen Idee ein eigenes Projektdesign.

In dem Zeitraum vom 16. bis 22. November 2014 besuchten wir im Rahmen einer Bustour durch Baden-Württemberg 12 Einrichtungen für Kinder (u.a. Kinderkliniken, Kinderrehas, Kinderdörfer).
Während des Besuchs lernten wir die Einrichtungen kennen und musizieren innerhalb von 90 Minuten für und mit Kindern, um diesen ein Lächeln zu schenken.

Bereits in der Vorbereitung der Tour haben wir direkt mit den Einrichtungen zusammengearbeitet, um die Lebenslagen und -situationen der Kinder zu verstehen. So konnten wir den Kindern in einem relativ kurzen Zeitraum ein ganz besonderes Erlebnis spenden, welches diesen hoffentlich auch lange in Erinnerung bleiben wird.

Konzeptausprägung

Für die Kinder der Einrichtungen wollten wir etwas ganz Besonderes vorbereiten und durchführen. Ursprünglich hatten wir uns auf drei verschiedene Konzepte verständigt, die wir je nach Zustand der Kinder durchführen können. Es wurde jedoch im Kontakt mit den Einrichtungen schnell ersichtlich, dass nicht nur unser Team sich mit dieser Vorgabe beschränkt, sondern auch die Kinder eingeschränkt werden. So haben wir uns schlussendlich auf ein interaktives Hautnahkonzert geeinigt, welches wir flexibel auf die Größe der Einrichtung sowie auf den Zustand der Kinder anpassen konnten.

Um das Konzept vorzubereiten mussten wir trotzallem einige Einschränkungen den Einrichtungen vorgeben. Unser Programm wurde für die Zielgruppe von drei bis neun Jahren konzipiert mit einer Laufzeit von maximal 90 Minuten.

Gemäß dem Motto „gemeinsam singen, tanzen und musizieren“ haben wir eine Liedauswahl getroffen, die den Kindern ermöglichte, interaktiv an dem Programm teilzunehmen. Unser Repertoire umfasste eine Bandbreite von 20 ganz verschiedenen Kinderliedern. Wir haben klassische Lieder, wie „Bruder Jakob“ und „Alle Vögel sind schon da“ zum gemeinsamen Singen in das Programm aufgenommen. Im Rahmen der Bewegungslieder punktete „Hab `ne Tante aus Marokko“, „Was müssen das für Bäume sein“ und das „Lied vom Wecken“. Auch modernere Kinderlieder regten die Kinder zum mitmachen an, wie das „Lummerlandlied“ oder das „Fliegerlied“. Begeistert unterstützten uns die Kinder auch beim Musizieren, so verteilten wir diverse Percussioninstrumente und leiteten die Kinder an.

Neben den 90 Minuten Programm haben wir uns in den Einrichtungen zusätzliche 2 ½ Stunden aufgehalten. Diese Zeit wurde zur Orientierung, zum Auf- und Abbau der Technik, zum Kennenlernen der Personen sowie zum Vorbereiten genutzt.

Team

An der Tour des Lächelns 2014 haben ganz verschiedene Menschen mitgewirkt. Ähnlich wie bei einem Eisberg tritt auch bei diesem Projekt nur ein Bruchteil der Personen in Erscheinung der Öffentlichkeit. Jedoch hätte dieses Projekt ohne die unsichtbaren Menschen nie realisiert werden können. Im Hintergrund arbeiteten unter anderem die Vereinsmitglieder von choice e.V., die Unterkunftvermittler, diverse Musiker und viele Organisationstalente, die das Projekt voranbringen wollten.

Zu dem „sichtbaren" Team zählen folgende Personen mit den eingeklammerten Aufgaben:

❶ Corinna Armbruster (Organisation & Gesang)
❷ Ralf Müller (Organisation, Gitarre & Cajon)
❸ Franziska Nadler (Organisation & Saxophon)
❹ Peter Flaig (Musiktechnik, Bass & Trompete)
❺ Adrian Reich (Kamera & Schnitt)
❻ Alexander Klarmann (Kamera)
❼ Stefanie Köhncke (Organisation & Kamera)

Punktuell wurden wir während der Auftritte von folgenden Personen tagesweise begleitet:

➲ Tobias Brandt (Cajon & Percussions)
➲ Heiko Trefzger (Gesang)
➲ Sebastian Sartor (Cajon & Percussions)
➲ Georg Klingele (Kinderanimation)
➲ Ursula Nadler (Akkordeon)
➲ Serhat Tolay (Cajon & Percussions)

Tourplan

Zu Beginn war eine Rundreise von Stadt zu Stadt angedacht. Leider wurde uns diese Illusion mit den ersten Rückmeldungen der Einrichtungen genommen. Oft konnten uns die Einrichtungen nur zwei bis drei Termine in der geplanten Woche nennen, die nicht kompatibel zu den Terminen von anderen Einrichtungen in der Nähe waren.

Nach der Einreichungsfrist hatten wir 16 interessierte Einrichtungen für die Tour. Aufgrund einer einwöchigen Tourplanung, das Abwägen aller Alternativen sowie das Thematisieren des Einrichtungsinhaltes, mussten wir leider zwei Einrichtungen aufgrund des Alters der Kinder sowie zwei Einrichtungen aufgrund mangelnder Ressourcen absagen.

Daraus ergab sich folgender Tourplan, mit Start in Schramberg am 16. November 2014 um 10 Uhr und Ende in Stuttgart am 22. November 2014 um 20 Uhr (exklusive der Heimfahrt):

Vorarbeit

Die Vorarbeit der Tour des Lächelns 2014 begann circa ein halbes Jahr vor dem Start. Je näher der erste Tag der Tour kam, umso arbeitsintensiver wurde das Projekt. Folgende Hauptthemen haben wir in dieser Zeit bearbeitet:

- Zusammenstellung des Teams inklusive der Musiker
- Koordinieren der Termine bei den Einrichtungen für Kinder
- Organisieren der Rahmenbedingungen (Übernachtung, Verpflegung, Transport etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Fundraising und Finanzen

Im Voraus wurden diverse Aktionen durchgeführt, um neben dem Internet und der Presse mit der Tour des Lächelns 2014 in die Öffentlichkeitsarbeit zu gehen und um die finanziellen Lücken zu füllen.

Teilnahme an der Bürgermesse in Freudenstadt

Am 26. Juli 2014 hatten wir uns bei der Bürgermesse in Freudenstadt präsentiert und unter anderem von unserer geplanten Tour des Lächelns berichtet. Dies war die erste Veröffentlichung des neuen Projektes.

Irischer Abend in Waldenbuch

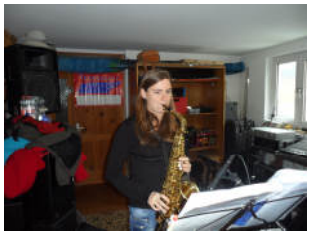
Auf den 17. Oktober 2014 organisierte ForstBW den Betzenbergpub auf der jungviehweide in Waldenbuch. Die Bewirtung des Events wird von den ehemaligen Pfadfindern der DPSG Holzgerlingen übernommen. Der Erlös des Verkaufs kam unserer Tour des Lächelns 2014 zugute!

Nächstenliebe kann süß sein

Im Oktober und November 2014 vermarkteten wir unsere Nächstenliebe-Schokoladeriegel. Es gab zwei Sorten: Fairetta Zartbitter Ingwer (45g) und Fairetta Weiße Crisp (45g) in choice-Edition. Alle Erlöse kamen unserer Tour des Lächelns 2014 zugute.

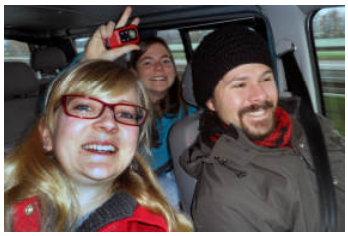
Tag 1

Abschlussprobe



Der erste Tag begann um 10 Uhr mit einer Abschlussprobe im Proberaum in Schramberg. Wir spielten alle Lieder noch einmal durch, überlegten uns genau wie wir sie am besten spielen wollten, notierten alles und dann verging die Zeit auch rasend schnell.

Tourbus & Fahrt



Am frühen Nachmittag fuhren wir mit unseren beiden Tourbussen los nach Heidenheim, wo wir Steffi unterwegs in Stuttgart aufgabelten. Über Walkie Talkies waren wir immer über den aktuellsten Stand im anderen Tourbus informiert und hatten auch sehr viel Spaß, indem wir uns gegenseitig Lieder vorsangen.

Musikclipdreh

In Heidenheim war unsere nächste Anlaufstelle das Studio rich productions wo wir Videoaufnahmen für einen Musikclip zu unserem selbstgeschriebenen Tourlied „Ich schenk dir ein Lächeln“ drehen wollten. Vor einem grünen Hintergrund nahmen wir unser Lied mehrfach auf und wechselten dabei die Instrumentierung, um etwas Variation zu schaffen. Danach huschte Cori auf einem Besen über die Bildfläche und Peter machte als Pippi Langstrumpf verkleidet Faxen mit einem kleinen Plüschaffen. Niemand von uns hatte je einen professionellen Videoclip gedreht, so war dies eine spannende Erfahrung für uns alle. Als der Dreh fertig war, ging die Fahrt zusammen mit unseren Kameramännern Adrian und Alex weiter nach Heidelberg. Dort luden wir unseren neusten Teilnehmer Tobi, der uns morgen an unseren ersten beiden Auftritten begleiten sollte ein und fuhren weiter nach Altenbach zum Gemeindehaus. Gegen 22 Uhr waren wir dort schließlich mit beiden Bussen

angekommen und konnten uns diversen Aufgaben widmen. Da gab es zum Beispiel die letzten Proben mit Tobi. Es wurden fleißig Geschenke für unsere Gastgeber, die uns die Übernachtungsplätze zur Verfügung stellten, verpackt. Außerdem wollten wir noch den nächsten Tag planen und die Reihenfolge der Lieder festlegen.

Tag 2

Orthos e.V.

Heute ging es zu unserem allerersten Auftritt zu Orthos e.V. in Wilhelmsfeld. In einem eher kleinen Spielraum (ca. 30 m²) bauten wir unser Equipment auf und warteten gespannt auf das Eintreffen der Kinder. Das erste Kind kam etwas ängstlich an der Hand der Mutter. Irgendwann waren etwa 12 Kinder und 4 Erwachsene in dem Zimmer, in dem wir zuvor einige Stühle aufgestellt und Sitzkissen auf dem Boden verteilt hatten. Gleich zu Beginn ging Tobi nach vorne und verteilte ein paar Rasseln und Klanghölzer und zeigte den Kindern wie sie den Takt mitklopfen/rasseln konnten. Auch der „Haushund“ kam irgendwann um zuzuhören. Insgesamt waren die Kinder zwischen 3-6 Jahre alt. Kleine Ratespiele wie z.B.: „Wer kennt ein starkes Mädchen mit Äffchen und Pferd?“ lockerten die Runde auf. Nach und nach wurden die Kinder auch immer mutiger und machten am Ende bei einem kleinen Tanz zum Fliegerlied mit. Als Abschiedsgeschenk gaben wir jedem Kind eine selbstgebastelte Rassel mit. Insgesamt verlief der erste Auftritt gut. Die Kinder waren zufrieden und auch die Erwachsenen hatten fast genau so viel Spaß wie wir Musiker selbst. Die pädagogische Leitung war sehr begeistert von unserem kleinen Konzert und erzählte uns bei einem gemeinsamen Mittagessen mehr über ihren Verein.

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe e.V. Mannheim

Unser zweiter Auftritt sollte gleich der Größte von allen sein. In Mannheim wurde eine Art Benefizkonzert für die Deutsche Leukämie Forschungshilfe e.V. veranstaltet. Wir bauten diesmal eine etwas größere Anlage auf, da etwa 180 Personen erwartet und letztendlich auch anwesend waren (darunter ca. 80 Kinder). Als es losging und wir den Kindern die Rasseln zeigten, konnten die meisten nicht mehr auf ihrem Platz sitzen bleiben und kamen zu uns nach vorne um mitzurasseln. Bei dem Lied „Der, die, das“ hielten dann einige Kinder von uns ausgeteilte Plakate in die Höhe mit den Wörtern, „Der“, „Die“ und „Das“. Bei unseren anderen Mitmachliedern wie „Tante aus Marokko“ oder „Was müssen das für Bäume sein“ waren die Kinder ebenfalls begeistert mit dabei. Zum „Lummerlandlied“ veranstalteten wir eine Polonaise angeführt von unserer „Fee“ Steffi, durch den ganzen Saal. Auch das Fliegerlied fand hier wieder großen Anklang und alle tanzten mit und nahmen sich bei der Hand, um einen Kreis zu bilden. Wir waren sehr überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen der Veranstalter und Eltern. Die Kinder fragten uns, ob wir berühmt seien und verabschiedeten sich noch persönlich und sagten, dass sie die Musik sehr mochten. Dies gab uns die Bestätigung, das Richtige getan zu haben und lieferte einen weiteren Motivationsschub. Der Veranstalter erzählte von einem Vater, der beim letzten Lied geweint hatte, weil

er seine Tochter, die vor 2 Jahren fast gestorben wäre so glücklich mit den anderen Kindern rumspringen und tanzen sah. Nach einigen Gesprächen und einem Abendessen in der Kantine fuhren wir weiter zum Pfadfindervereinsheim in Reutlingen. Dort kamen wir kurz nach 21 Uhr an und luden erst mal unsere Sachen aus. Der große Auftritt, der uns einige Stunden zuvor noch Bauchschmerzen bereitet hatte, war sehr gut verlaufen und wir waren zufrieden mit dem Ergebnis. Neben unserem Konzert konnten zudem noch Spendengelder für die Leukämieforschungshilfe generiert werden.

Tag 3

Uniklinik Tübingen

Als heutigen Tagesgast hatten wir Basti als Cajonspieler dabei, den wir früh morgens in Reutlingen abholten. Gemeinsam fuhren wir zur Kinderklinik in Tübingen. Der Auftritt fand dort im Spielzimmer statt. Neben den etwa 20 Kindern und ein paar Erzieherinnen waren auch einige Eltern dabei. Obwohl hier auch Kinder waren, die sich nicht so gut bewegen konnten, konnte man die Begeisterung in den Kinderaugen deutlich erkennen. Als wir die Rasseln austeilten streckten einige ihre Hände danach aus. Die Lieder, die wir ausgewählt hatten fanden einen guten Anklang und wurden großteils mitgesungen. Die Mitmachlieder waren auch diesmal wieder sehr beliebt. Wir bekamen die Rückmeldung, dass das Repertoire sehr dem Alter entsprach.

Es war auch eine Frau von der Presse da, die viele Fotos schoss. Anschließend besichtigten wir noch das Krankenhaus.

ARCHE IntensivKinder

Am Nachmittag waren wir in der Beatmungsklinik Arche in Kusterdingen. Hier waren die Kinder deutlich immobiler, weshalb schon im Voraus beschlossen wurde, dass wir zwei Konzerte in zwei verschiedenen Wohneinheiten mit einmal 8 und einmal 6 Kindern hatten. Hier war es etwas gemischt. Wir hatten sehr neugierige Kinder, die mit trommeln wollten, aber auch einige die nur schwer oder gar nicht sprechen konnten. Insgesamt konnten wir hier nicht so viel Feedback von den Kindern erwarten. Jedoch wurde uns schnell verdeutlicht, dass die Musik und die Animation auch hier einen positiven Eindruck hinterlassen hatte. Einer der Jungen krallte sich regelrecht an einigen von uns fest, als sie vorbei liefen und wollte gar nicht mehr loslassen.

Beim zweiten Auftritt in der Arche mussten wir deutlich leiser spielen, da dort die Kinder sensibler waren. Auch hatten wir das Programm jeweils etwas verkürzt, da es für die Kinder doch sehr anstrengend war. Am Ende waren wir alle ziemlich erledigt und unsere Sängerin Cori hatte kaum noch eine Stimme. Am Abend luden wir Basti und Alex am Bahnhof in Tübingen ab und fuhren weiter nach Freiburg, um dort in einem Gemeindehaus in Gundelfingen zu übernachten.

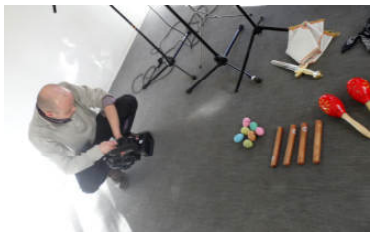
Verglichen mit dem Tag davor war es hier deutlich schwerer die Reaktionen der Kinder abzulesen, um sich anzupassen und sich drauf einzustellen. Trotzdem und gerade deshalb war es uns wichtig dort hinzugehen um den Kindern ein Lächeln zu schenken.

Tag 4

Korczak-Haus Freiburg

Erster Halt im Korczak Haus, einem Kindergarten mit Kindern mit Mehrfachbehinderungen, in Freiburg. Vor etwa 15 Kindern mit ca. 10-15 Betreuern wurde heute ziemlich improvisiert. Unsere Sängerin Cori konnte vor Überanstrengung der Stimme von den vorangegangenen Tagen kaum noch singen, so dass wir umdisponieren mussten. Zuerst schrieben wir ein paar Leute an um jemanden zu finden, der das Singen übernehmen könnte, was aber nicht funktionierte. Am Schluss war es so, dass wir als Instrumentierung Gitarre, Bass und Cajon hatten und zu dritt dazu sangen. Das ging dann nach ein paar Liedern doch besser als erwartet. Gut war hier, dass es sehr viele Betreuer gab, die sich um die Kinder kümmerten und sie animierten. So konnten die Kinder in den Bewegungen geführt werden und mitmachen. Nicht alle Kinder konnten ihre Freude optisch ausdrücken, andere strahlten richtig von innen. Der Auftritt hier war eine schöne Erfahrung was wir auch durch einige Rückmeldungen bestätigt bekamen.

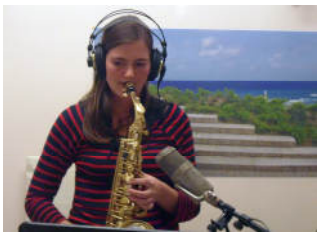
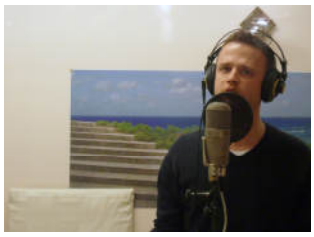
Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken



Am Nachmittag waren wir bei MAKS (Model Arbeit mit Kindern von Suchtkranken) in Freiburg Littenweiler. Insgesamt waren hier 7 Kinder und 4 Erzieherinnen mit dabei. Sie waren alle sehr aufmerksam und machten begeistert mit. Als wir unsere Rasseln an die Kinder verschenkten freuten sie sich sehr und wollten auch noch die Postkarten mit unserem Foto haben. Am Ende des Auftritts rannte ein Junge spontan auf die Sängerin Franzi zu

und umarmte sie an den Beinen. Im Gegensatz zum Auftritt am Morgen waren die Kinder hier nicht körperlich sondern psychisch angeschlagen, deshalb hatten wir deutlich mehr Bewegung und direkte Reaktionen. Gegen Ende bemerkten wir, wie die Kinder unaufmerksamer wurden und schauten, dass wir zum Schlusslied kamen.

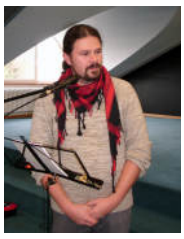
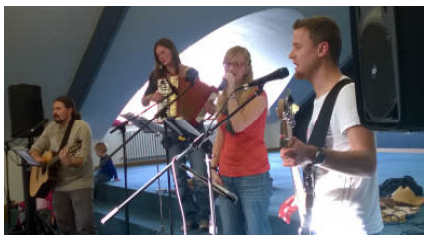
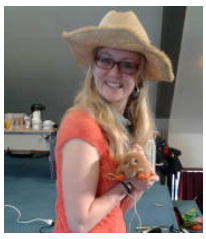
Tonstudio "templestudio"

Danach waren wir noch im Temple Studio in Freiburg Ebnet. Dort wollten wir unser selbstgeschriebenes Tourlied „Ich schenk dir ein Lächeln“ vertonen. Das war eine sehr interessante Erfahrung für uns. Wir hatten ja schon eine Tonspur von unserer letzten Probe an das Studio geschickt. Als Überraschung hatte der Produzent Frank von einem Freund ein Cajon einspielen lassen, da er wusste, dass wir zu diesem Zeitpunkt keinen Cajonspieler in unserer Truppe hatten. Zu der alten Aufnahme spielten wir neue Spuren ein. Zuerst kamen zum Cajon, Bass und Gitarre hinzu. Dann der Gesang, das Saxophon, schließlich zwei weitere Gesangsspuren und noch eine Akkordeonspur. Es ging recht schnell, wir haben jeweils etwa zweimal das komplette Lied eingespielt/gesungen. Wir waren dann ganz zufrieden mit der Aufnahme und freuen uns auf das Endergebnis.

Tag 5

ITZ Caritas-Haus-Feldberg

Erste Station am Donnerstagmorgen war das Caritas-Haus am Feldberg. Das Haus hat in der oberen Etage einen Veranstaltungsraum mit einer extra Bühne. Wir haben unser Equipment auf den Stufen aufgebaut, um näher bei den Kindern zu sein. Da etwa 100 Kinder (teilweise mit Mutter) anwesend waren, war dies wieder eine größere Veranstaltung. Als es bei der Affenbande drunter und drüber ging musste Steffi als „Affenmama“ den Kindern vorauslaufen um das Ganze etwas zu ordnen. Hier hatten wir dann wohl etwas zu lang gespielt, denn die Aufmerksamkeit der Kinder ließ am Ende deutlich nach. Auch hier verteilten wir viele unserer selbstgebastelten Rasseln, die Kinder mussten sich dazu in eine Schlange aufreihen, damit das Chaos gebändigt werden konnte. Da wenig aktive Erzieherinnen anwesend waren, stellte es für uns eine große Herausforderung dar, die Kinder zu bändigen und gleichzeitig zu musizieren und animieren. Dadurch konnten wir jedoch feststellen, dass in unserer Kommunikation im Vorfeld verdeutlicht werden sollte, dass es notwendig bzw. sehr hilfreich ist, bei solchen Großveranstaltungen aktive Helfer zu haben und wir als Musiker nicht alles stemmen können.

ARCHE IntensivKinder

Am Nachmittag luden wir unseren Kameramann Adrian in Singen am Bahnhof ab und weiter ging es nach Gailingen zum Kinder- und Jugendzentrum Hegau. Dort bauten wir uns oben im Flur des Kinderhauses auf und warteten auf die Kinder. Musste man zur Toilette konnte man auch mit einer Rutsche ins Erdgeschoss hinunterrutschen, was uns großen Kindern auch sehr viel Spaß bereitete. Interessant war hier, dass es auch etwas ältere Kinder gab und dass diese ebenfalls bis zum Schluss dablieben. Die Kinder waren gut mit dabei und es gab ein paar Erwachsene, die die ganze Zeit über mit filmten. Leider muss man hier sagen, dass es etwas schade war, dass es keinen Raum gab und das Konzert im Flur stattfand. Außerdem war es im Haus wohl nur partiell bekannt, dass wir kommen würden und dementsprechend waren weniger Kinder anwesend.

Tag 6

Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe

Am Vormittag war Programm in der Rehaklinik Katharinenhöhe im Schönwald angesagt. Im Gymnastikraum stellten wir Stühle auf und legten ein paar Gymnastikmatten aus. Es waren ca. 20 Kinder anwesend, die super mitmachten. Am Ende verteilten wir noch Mundharmonikas die Honer für die Kinder gespendet hatte und machten ein Gruppenfoto. Die Kinder waren erst in ihrer ersten Woche da und trotzdem waren sie sehr aufgeschlossen. Später nach unserem Abbau kam eine Erzieherin zu uns und gab uns einen Tabalugastoffanhänger: „Der ist von der kleinen Nele, sie mag so gerne das Tabalugalied. Wir sollten doch bitte das Lied bis zum nächsten Jahr üben. Damit wir das nicht vergessen, schenkt sie uns den Anhänger.“ Nele ist 3 Jahre alt und saß die ganze Zeit über still auf dem Schoß der Erzieherin. Wir waren sehr gerührt und beschlossen noch auf der Fahrt zu unserem nächsten Ort ein Lied über die kleine Nele zu schreiben. Außerdem hängten wir ab sofort den Anhänger an unseren Notenständer, damit uns der Tabaluga begleiten konnte.

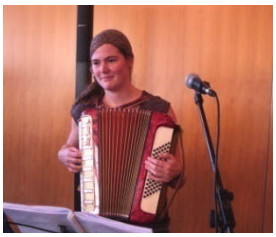
Diakonie Kork Epilepsiezentrum

Am Nachmittag waren wir im Epilepsiezentrum Kehl-Kork. Dort war alles gut vorbereitet, mit Schildern und Pfeilen wurde auf die Tour des Lächelns hingewiesen, die hier ebenfalls im Gymnastikraum stattfand. Zuerst kamen einige ältere Patienten. Wir fragten uns, ob ihnen wohl das Kinderprogramm gefallen würde. Schließlich waren ca. 10 Kinder und 15 Erwachsene anwesend. Den Erwachsenen hat das Programm ebenfalls sichtlichen Spaß bereitet, sie machten begeistert mit. Einer stand auf und schüttelte jedem die Hand zum Dank. Ein anderer fragte ständig, ob wir noch ein Lied spielen könnten. Dies war hier eine komplett andere Erfahrung und eigentlich auch nicht unsere Zielgruppe, aber sehr nett und wir wollten dies nicht missen.

Danach verließ uns Peter, der von Anfang an bis zum heutigen Tag mit uns unterwegs gewesen war. Aber wir sollten am nächsten Tag Verstärkung von Serhat bekommen.

Tag 7

Kinder- und Jugenddorf Marienpflege



Am Vormittag holten wir Serhat, unseren heutigen Cajonisten in Heidenheim ab und weiter ging die Fahrt zum Kinder- und Jugenddorf Marienpflege in Ellwangen. Dort hatten wir die Cafeteria als Spielort gewählt. Mit unserem umfangreichen Programm konnten wir hier viele Kinder motivieren mitzumachen. Am Ende schenkten wir jedem Kind noch eine Mundharmonika, eine Rassel und eine Karte mit Foto von uns. Als Dank wurden wir in zwei verschiedene Kinderhäuser eingeladen, in denen die Kinder zusammen mit der Erzieherin gekocht hatten. Wir konnten uns noch ein paar Zimmer ansehen und gemeinsam ins Gespräch kommen. In den Häusern war es sehr gemütlich und wir fühlten uns gut betreut.

Klinikum Memmingen

Am Nachmittag fuhren wir zu unserem letzten Auftritt im Klinikum Memmingen. Auf der Kinderstation war ein Spielraum für uns vorgesehen, der jedoch sehr klein war. So entschieden wir uns für eine Spielecke im Flur des Untergeschosses. Dort diente uns ein großes Schiff aus Holz als Bühne und tolle Kulisse. Vor allem als Rahmen für unser Kinderlied „Seeräuber-Opa Fabian“ war dies sehr passend. Leider kamen nicht sehr viele Kinder, da am Vorabend schon viele Kinder entlassen wurden und am Wochenende generell weniger in den Krankenhäusern los ist. Im Vorfeld wurden uns zwar mehr Kinder angekündigt, aber da wir mittlerweile immer flexibler wurden und auch mehr auf die Kinder eingehen konnten als zu Beginn der Tour, stellte dies kein Problem für uns dar. Wir konnten uns auch hier wieder anpassen und die Tour somit zufriedenstellend, aber auch erschöpft, abschließen.

Fazit

Das Projekt war ein voller Erfolg. Vom 16. - 22. November 2014 konnten wir knapp 400 Kinder sowie etlichen Mitarbeitern ein Lächeln schenken. Jeder Besuch war komplett anders, sowohl von den Örtlichkeiten als auch von der Art der Einrichtung und dem Gesundheitszustand der Kinder. Anhand der Reaktionen der freudigen Kinder und der Evaluationsbögen der Mitarbeiter haben wir unser Ziel in den Einrichtungen erreicht.

Die "Tour des Lächelns 2014" war nicht nur ein großes Erlebnis für die Einrichtungen mit den Kindern und Mitarbeitern, die sich aktiv an unserem Besuch beteiligt hatten, sondern ebenso für jeden von uns persönlich. Innerhalb von nur sieben Tage haben wir sehr viele junge Schicksale mitbekommen und uns mit diversen Thematiken beschäftigt. Aktuell sind all diese Eindrücke noch längst nicht verarbeitet. Wir sind uns jedoch einig, dass die Tour des Lächelns ein sehr wertvolles und emotional gewinnbringendes Projekt ist, das hoffentlich viele „Nachahmer“ findet und auch im Jahr 2015 wiederholt werden sollte.

choice
don't wait - act now

TOUR DES LÄCHELNS 2014

Presse & Medien

Das Medienecho zu der "Tour des Lächelns 2014" war enorm. So konnten wir bis zum heutigen Tag einen Radiobericht, 14 gedruckte Presseberichte und 12 online Artikel zu dem Projekt verzeichnen. Folgend haben wir eine Kollage mit den Presseartikeln erstellt.

Schramberg

Musikalische Tour lässt Kinderherzen strahlen

Corinna Armbruster und Ralf Müller im Herbst mit »Choice« im Ländle unterwegs

Schramberg. Im Zeitraum vom 16. bis 22. November fahren Corinna Armbruster (27) aus Schramberg und Ralf Müller (28) von »Choice e.V.« im Rahmen des Projekts »Tour des Lächelns 2014« circa zehn Einrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg an, um für und mit den Kleinen zu musizieren und ihnen ein Lächeln zu schenken.

Der gemeinnützige Verein »Choice«, bei dem Corinna Armbruster und Ralf Müller seit dessen Gründung im Jahr 2011 ehrenamtlich engagiert sind, führt seit Beginn diverse Projekte zugunsten von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche durch. So wurden in den vergangenen vier Jahren Kinder- und Jugendärzte, Beratungsstellen sowie Kinderhospize in komplexeren Bauvorhaben unterstützt. »Aufgrund vieler intensiver Gespräche mit den Verantwortlichen dieser Einrichtungen entstand die Idee eines ganz neuen und innovativen Projektes«, so Ralf Müller. Denn neben dem Engagement für Kinder und Jugendliche, sind die Beiden auch leidenschaftliche Musiker. So setzt Corinna Armbruster ihre Stimme gleich bei zwei Schlagern ein. Ralf Müller bringt gemeinsam mit seiner Band »Acoustic Breeze«, ein Projekt, das ihm persönlich sehr am Herzen liegt, in gemütlicher Atmosphäre vom Lagerfeuer, den mit weiteren Mitstreitern bei dem 16. November eine einzigartige Baden-Württemberg-Tour unternehmen. Auf der Reise durch Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Schwarzwald, Freiburg, Konstanz und weiteren Städten sollen unter anderem Kinderrehas, Kinderhäuser und Kinderkliniken besucht werden. Für Corinna Armbruster und Ralf Müller wollen im Herbst auf ihrer Sängertour die Kinderherzen erfreuen. Foto: Choice

Corinna Armbruster: Tatsächlich wurde in den zurückliegenden Wochen aus einer innovativen Idee ein Konzept für die komplette Tour erarbeitet. In den kommenden Wochen stehen die Tourplanung, die Teamfindung sowie die Finanzierung auf dem Programm. Parallel dazu laufen die Abendprogramm der Beiden. Es wurde bereits ein grober Tourplan entworfen, jedoch werden nun passende Einrichtungen in Baden-Württemberg gesucht, die sich über einen musikalischen Besuch freuen.

Ebenso soll aus den bisherigen zwei Musikern eine kleine Band entstehen. »Wir sind sehr offen und freuen uns auf weitere Musiker, die sich unserer Idee anschließen, uns begleiten wollen und den Kindern durch Musik ein Lächeln schenken wollen«, so Ralf Müller. Wer nicht aktiv bei dem Projekt dabei sein kann, ist herzlich eingeladen, der Tour einen Unterstützungsbesuch abzustatten. Auf der Internetplattform Betterplace.org/tour-des-laechelns-2014 kann das Projekt durch eine Geldspende gerne unterstützt werden.

WEITERE INFORMATIONEN:
▸ www.choice-germany.com/tour-2014

Musiker mit großem Herz für Kinder

choice e.V. tourt durchs Land und besuchte dabei auch die Ellwanger Marienpflege

Anderthalb Stunden kindgerechten Spaß bescherte am Samstagvormittag die Gruppe choice e.V. mit ihrem Konzert in der Marienpflege. Die vier Musiker tourten die Woche schon von Mannheim über Tübingen bis Freiburg.

SABINE FREIMUTH

Ellwangen. Die Musiker haben ein großes Herz für Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Zunächst noch etwas skeptisch und vorsichtig, nahmen die kleinen Zuhörer in der Cafeteria der Einrichtung Platz. Abwartend lauschten sie dem Tourlied „Ich schenk Dir ein Lächeln". Das Eis war gebrochen bei dem „Katzentanzlied". Begeistert tanzten alle auf einem Bein und hakten einander ein. Mit dem Cowboy Jim aus Texas konnte mitgerittten und das Lasso geworfen werden. Absoluter Hit aller Kinder war „Die Tante aus Marokko". Da ertappten sich selbst Erzieherinnen beim Mitsingen. Gemütlich ging es weiter mit Balou, dem Bären aus Dschungelbuch.

Gekommen war die Band um den Kinderherzen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Bedarfs hatten sich die Kinder nach fast zwei Stunden mit donnerndem Applaus und einem seligen Lächeln. Seit etlichen Jahren besteht eine enge Kontakt zu dem ehrenamtlichen Verein, so der Leiter der Marienpflege, Ralf Klein-Jung.

Innerhalb von sieben Tagen, vom 16. bis 22. November, hat die Gruppe choice e.V. in zwölf unterschiedlichen Einrichtungen mit mehr als 600 Kindern musiziert, gesungen und getanzt. „Tour des Lächelns" heißt ihr diesjähriges Projekt. Der Verein choice e.V. wurde 2011 gegründet und veranstaltet jedes Jahr Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt.

Kind jetzt alle mitmachen beim „Cowboy Jim aus Texas"! Wer möchte den Floh hatten? Die vier Musiker zauberten den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. (Fotos: Freimuth)

Furtwangen

»Tour des Lächelns« bringt Freude

Musiker des Vereins Choice nehmen Kinder der Rehabilitationsklinik auf der Katharinenhöhe mit ins

Furtwangen. Vom 16. bis 22. November waren mehrere Musiker über den gemeinnützigen Verein Choice in Baden-Württemberg unterwegs und hatten Einrichtungen für Kinder besucht. Die Musiker dieser »Tour des Lächelns« machten auch auf der Katharinenhöhe Station.

Gemeinsam für und mit den Kindern haben sie musiziert, gesungen und getanzt: Corinna Armbruster (Gesang), Ralf Müller (Gitarre), Franziska Nadler (Saxofon & Akkordeon), Peter Flügl (Bass) und Stefanie Köhncke (Kamera & Organisation). Innerhalb von 90 Minuten führten sie Tanzspiele durch, und sangen mit den Kindern sowohl moderne als auch klassische Kinderlieder.

Hier sind die Musiker von Choice mit Kindern der Katharinenhöhe zu sehen.

Foto: Choice

Höhepunkt, auch für die Band, war das Auftreten des Ponyhofs und »Ich schenk' dir ein Lächeln«.

Der Initiator Ralf Müller lässt den Besuch mit den Worten zusammen: »Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, den Kindern durch unsere musikalische Einlage eine Freude zu bereiten.« Von der Katharinenhöhe zogen die Musiker weiter zur Zähnissen Eurichtung nach Kehl, um dort weiteren Kindern durch Musikern Freude zu bereiten. Da sie aufgrund von Zeitmangel einigen Einrichtungen absagen mussten, wird Choice eine »Best of«-CD von der Tour produzieren.

Die Einnahmen sollen vollumfänglich Kosten der Tour gedeckt und zugunsten einer Folgeaktion, der »Tour des Lächelns 2015« verwendet werden. Für diese Tour werden neben finanziellen Mitteln begeisterte Musiker gesucht.

WEITERE INFORMA
▸ Näheres über de
www.choice-germ
tour-2014 oder
ter. Kontakt
2014@choice-ger

FREIBURGER ZEITUNG

Will mit Musik Kinder fröhlich machen: Franziska Nadler im Freiburger Korczak-Haus

FOTO: IMMO SCHÄFER

„Die Mühe lohnt sich"

LEUTE IN DER STADT: **Franziska Nadler tourt im Urlaub durch Kindereinrichtungen – mit Saxophon**

Manche legen im Urlaub die Füße hoch und entspannen. Doch nicht so die 28-jährige Franziska Nadler. Die Freiburgerin ist bei der „Tour des Lächelns" dabei. Mit ihren Saxophon und vier weiteren Musikern hat sie etwa sechs Einrichtungen für Kinder besucht, darunter auch das Freiburger Korczak-Haus. Die Tour des Lächelns" findet bereits zum zweiten Mal statt. Mittwoch waren die Musiker im Kinderhaus in Freiburg.

„Ein Vogel wollte Hochzeit machen in dem schönen Wald", singt Franziska Nadler mit goldem Saxophon. Eigentlich singt sie Sopran und Alt. Aber weil die Sängerin heute ist, singt die 20-jährige heute auch mit. Für die musikalische Freiburgerin ist das kein Problem. Eine Woche lang reist die ausgebildete Musikerin durch Baden-Württemberg und besucht Kindereinrichtungen, Reha-Einrichtungen und Schulen. Die „Tour des Lächelns" ist eine Initiative des Vereins „choice", dem Frau Nadler angehört. Mit ihren Kollegen Sebastian Flügel, Ralf Schmitt und Corinna Armbruster will sie etwas schenken: Lebensfreude. Die in Freiburg geborene Musikerin ist studierte Sozialpädagogin und hat bereits in Kindergärten und Grundschulen in Kirchzarten und Freiburg gearbeitet. Mit ihren Saxophon und Gitarre spielen, sang sie Lieder wie „Alle Vögel sind schon da". „Wir wollen die Kinder zum Singen, Tanzen und Mitmachen motivieren", sagt sie. Manche von denen in Kinderklinken, andere wieder von ihren Eltern, für die Betreuung an der Einrichtung werden Mitgereist und ganz Kinder mitbringen und Kinder, die sie eine gelbe Weste. Auf das Projekt wurde Frau Nadler durch Facebook. Dort gibt es einen Newsfeed zum Projekt – sie sah, dass Nadler aus der Gruppe „Musiker in Freiburg" fragen, ob sie nicht Lust hätte, mitzumachen. Sie meldete sich und war begeistert. „So meinen Hobbys Musik und Interessieren sich auch", sagt sie. Da sie gern mit Kindern arbeitet, sagte sie zu. Auch wenn sie „Nach den Auftritten ist Frau Nadler oft ziemlich k.o. Doch es macht einfach Spaß", sagt sie. Auch der Tour durch Baden-Württemberg gibt es für sie dann aber doch noch Urlaub: Eine Woche fährt sie nach Portugal. Dort wollen sie sich dann aber doch noch surfen. „Wenn möglich", sagt sie. Und fügt hinzu: „Wenn nicht, dann halt nicht."

Vorgestellt

Wer ist Initiator des Projektes?

Was ist der Projektinhalt?

Wie ist die Projektidee entstanden?

Wann findet die Tour statt?

Wer geht als fester Bestandteil mit auf die Tour?

Wie finden Sie die Einrichtungen?

Wie ist die Resonanz aufgenommen?

Wie ist die Abkunft in den jeweiligen Einrichtungen?

Welchen Inhalt transportiert selbst komponierte Lied „Ich schenk' dir ein Lächeln"?

Wie ist der Vorbereitungsaufwand?

Ohrmarkungsprojekt?

Welche Kinderlieder werden gesungen?

Welchem mandas Projekt zuteilen?

Mittwoch, 20. August 2014

Freudenstadt

Zwei geben alles für ein Kinderlächeln

Nummer 191

Corinna Armbruster und Ralf Müller touren musizierend durch Baden Württemberg / Duo besucht zahlreiche Einrichtungen

Freudenstadt. Corinna Armbruster (27) und Ralf Müller (28) fahren vom 16. bis 22. November quer durch Baden-Württemberg. Warum? Die beiden treten dem Lächeln der Kinder zum Lächeln bringen.

„Tour des Lächelns" heißt das Projekt des Vereins „Choices", das Armbruster und Müller unterstützen. Zur Tour in Baden-Württemberg werden die beiden mit Bahnen über Tour fahren. Dort wollen sie mit Kindern musizieren und singen. Ob Kinderlieder oder Rock'n'Roll – Hauptsache, es macht den Kindern Spaß.

Foto: Müller

Ralf Müller in Aktion

SEITE 2

13.8.2014

„Tour des Lächelns" startet am 16. November

■ STUTTGART

In dem Zeitraum vom 16. bis 22. November fahren Corinna Armbruster (27) und Ralf Müller (28) von dem Stuttgarter Verein Choice im Rahmen des „Tour des Lächelns" durch Baden-Württemberg. Verantwortlichen dieser Einrichtungen entstand die Idee eines ganz neuen und innovativen Projektes," so Ralf Müller. Denn neben dem Engagement für Kinder und Jugendliche, sind die

Fortführung

Aufgrund des hohen Anklangs und dem riesigen Erfolg der "Tour des Lächelns 2014" wollen wir auch für das kommende Jahr eine ähnliche Tour in und um Baden-Württemberg planen.
Im Rahmen der Reflexion sind uns jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt einige Änderungen aufgefallen:

- Doppelte Besetzung jedes Musikers, falls es einen Ausfall gibt.
- Programm von 90 Minuten auf höchstens 75 Minuten kürzen, da die Konzentration der Kinder gegen Ende sehr nachgelassen hat.
- Kein Besuch einer Einrichtung am Wochenende, da hier viele Kinder nach Hause fahren, bzw. entlassen werden und die Einrichtungen von den Mitarbeitern nur minimal besetzt sind.

Diese Liste wird sich in den kommenden Wochen um weitere Verbesserungsvorschläge erweitern.

Wir haben bereits auch einen sehr groben Zeitplan aufgestellt. Das Projekt "Tour des Lächelns 2014" wollen wir bis Ende 2014 abschließen. Hierzu zählt die Nacharbeit, die Berichterstattung und der finanzielle Abschluss. Ab kommendem Jahr wollen wir nochmals die einzelnen Bereiche, wie Einrichtungen, Transport, Übernachtung, Verpflegung, Musiker und Konzept überdenken. Wie bereits auch in diesem Jahr wollen wir im kommenden Jahr mit der Rekrutierung der Teammitglieder beginnen, um ein festes Fundament für die Tour zu haben. Noch vor der Sommerzeit wollen wir die Einrichtungen und Sponsoren/Spender anschreiben. Hier würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn auch Sie die Tour des Lächelns 2015 unterstützen würden.
Im Oktober/November 2015 sollen die Musiker im kommenden Jahr durch Baden-Württemberg reisen und Kindern in schweren Lebenssituationen durch Musik ein Lächeln schenken.

Danksagung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die die Tour des Lächelns 2014 ermöglicht und sich im Rahmen des Projektes engagiert haben. Eine Aufzählung der privaten Personen würde in diesem Dokument klar den Rahmen sprengen. Aus diesem Grund werden hier nur die unterstützenden Unternehmen genannt.

Sparkasse

hans thomann STIFTUNG

RP rich productions
Professionelle Film- und Fotoproduktion

arvato BERTELSMANN

icam

HOHNER

TEMPLE STUDIO

Betzenbergpub

StudioHDH

Vielen Dank für die zahlreiche Unterstützung!

Impressum

choice e.V.
c/o Martin Gremmelspacher
Mirabellenstraße 28
70329 Stuttgart

kontakt@choice-germany.com
www.twitter.com/choice_germany
www.facebook.com/choice.germany
www.choice-germany.com

Institut: GLS Bank
BLZ: 430 609 67 | Konto: 702 09 184 00
IBAN: DE02 4306 0967 7020 9184 00
BIC: GENODEM1GLS

„Tschüss“

… und bis in 2015!